



## Es lohnt sich – auf jeden Fall. Der Aachen-Arlington-Exchange

Es haben sich in der sechsten Jahrgangsstufe viele Kinder für den diesjährigen Aachen-Arlington Exchange interessiert. „Schreib ruhig die Bewerbung, das ist eine gute Übung“, sagte ich meiner Tochter im Frühjahr. „Aber wir rechnen damit, dass wir bei den vielen Bewerbungen nicht genommen werden“, fügte ich hinzu.

Pustekuchen. Wir kommen auf die Warteliste und sollen uns schon mal um die Ausweise kümmern, falls wir doch noch genommen werden. Ausweise braucht man immer, also kümmerten wir uns darum, waren aber immer noch nicht richtig überzeugt, dass wir teilnehmen dürften. Und im Sommer 2018 kam dann, Überraschung, die Zusage. Große Freude!

Wer sollte unsere Tochter begleiten? Wir entschieden uns, dass ich als Mama arbeitstechnisch eher fahren konnte als mein Mann. Wir nahmen Kontakt mit unserer Gastfamilie auf und waren sehr gespannt auf unser Treffen. Der Englischlehrer, Herr Germ, lotste uns Eltern als sehr erfahrener Austauschbegleiter durch alle Hürden. Beginnend mit der Elternversammlung, auf der wir alles Wissenswerte über den Arlington-Austausch erfuhren, bis zu den Gepflogenheiten am Flughafen von Washington, DC. Das amerikanische Flughafenpersonal versteht bei „deutschen Butterbroten“ nämlich keinen Spaß...



Der Aufenthalt in Arlington-Washington war klasse. Unsere Gastfamilie passte wunderbar zu uns beiden. Sowohl die Mamis als auch die Töchter, der amerikanische Gastvater und der Hund verstanden sich auf Anhieb. Den spannenden amerikanischen Alltag durften wir miterleben. Wir gingen mit dem Gastkind in die Schule, zum Turnen oder zum Fußballturnier. Einkaufen zu gehen, Hausaufgaben zu machen, Freunde einzuladen, eine Shopping-Mall zu besuchen oder Haus und Garten für Halloween zu dekorieren, machte uns viel Spaß.



Natürlich kam auch Washington mit seinen Sehenswürdigkeiten, Memorials, den tollen Museen und dem Mount Vernon (die Farm von Georg Washington, dem ersten Präsidenten von Amerika) nicht zu kurz. Die Gasteltern und der Partnerschaftsverein organisierten Stadtrundfahrten, Besichtigungen, Ausflüge und Begegnungen beim Welcome- und Farewell-Dinner. Wir haben eine Menge gesehen und sehr viele nette Leute kennengelernt. Interessanterweise fühlte ich mich gar nicht so weit weg von zu Hause. Arlington und Umgebung fühlten sich heimelig an, was natürlich auch an den vielen schönen Begegnungen gelegen hat.



Wir waren sehr traurig, als wir Abschied nehmen mussten und uns tröstete nur der Gedanke an den Gegenbesuch. Und der ist gerade vorüber. Natürlich haben auch unsere Eltern und der Partnerschaftsverein ein tolles Programm auf die Beine gestellt. Aachen und die Sehenswürdigkeiten der Umgebung haben wir zusammen mit unseren Gästen erlebt, auch für uns eine spannende Erfahrung. Wir zeigten unseren amerikanischen Gästen Aachen, Maastricht und Monschau. Und auch bei uns nahmen sie am alltäglichen Leben teil. Die Kinder besuchten die Schule, den Flötenunterricht, den Tanzkurs oder nahmen an den Palm-Sonntag-Feierlichkeiten teil. Italienische, deutsche sowie Eifeler Küche und natürlich die Ostereier hinterließen bei den amerikanischen Gästen bleibende Eindrücke.



Nach der Farewell-Party auf dem Dreiländerpunkt hieß es erneut Abschied nehmen. Wir haben auch den Aufenthalt „unserer Amerikaner“ sehr schön gefunden. Ich hoffe, wir bleiben noch lange in Kontakt und werden uns auch nochmal besuchen.

Bevor wir den Austausch mitmachten, dachte ich, die Sechstklässler wären noch viel zu jung, um von einem Austausch etwas zu haben. Nein, sind sie nicht. In diesem Alter sind die Kinder entwicklungsmäßig noch sehr beieinander und verstehen sich richtig gut. Später, als Teenager, gehen die einen auf Partys und die anderen spielen noch mit Puppen. Möglicherweise bekommen sie dann keinen engen Kontakt mehr zueinander. Mit zwölf Jahren haben die Kinder noch viele Gemeinsamkeiten und sie lernen dadurch, dass die englische Sprache wichtig und nützlich ist. Das amerikanische Gastkind und meine Tochter stehen über Mail und Co. in Kontakt und beide haben Spaß. Außerdem können die Kinder jetzt viel früher freundliche Gedanken über das jeweils andere Land entwickeln. Wir, das Mutter-Tochter-Gespann, würden den Austausch sofort wieder mitmachen. Es war eine wunderbare Erfahrung und Bereicherung. Wir hoffen, dass sich auch für uns nochmal etwas Ähnliches ergibt.





..... ein paar Eindrücke vom Gegenbesuch aus Washington in Aachen



Fotos. Michael Poppers

## Inklusionsangebot „JIB“ (Jugendhilfe fördert Inklusion mit der Gesamtschule Brand)



Mein Name ist **Angela Ventroni**. Ich arbeite seit März 2019 im Projekt JIB (Jugendhilfe fördert Inklusion mit der Gesamtschule Brand).

Vorher habe ich 12 Jahre in der Behindertenhilfe und 2 Jahre in einem Familienzentrum in der Elternberatung sowie Kinderbetreuung gearbeitet.

Ich bin seit 2008 staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin und habe 2013 mein Studium der Sozialen Arbeit (B.A.) abgeschlossen.

Aachen ist meine Heimat. Da ich Halbtalienerin bin, fühle ich mich bei meiner Familie in Italien jedoch auch wie zu Hause. Meine Ferien verbringe ich somit häufig auf der wunderschönen Insel Sardinien, in einem kleinen Dorf an der Ostküste. In meiner Freizeit gehe ich gerne mit meiner Familie in die Natur, treffe mich mit Freunden und koche mit Leidenschaft.

Mein Name ist **Gabriela Herff** und ich bin seit Februar als Sozialpädagogin für das Inklusionsangebot „JIB“ im Einsatz.

Zuvor habe ich bereits zehn Jahre Erfahrung in der Jugendhilfe sammeln können. Schon seit meiner Schulzeit begeistere ich mich für kreative Tätigkeiten, insbesondere für Fotografie und Theater. In meiner Freizeit mache ich gerne Städtetrips oder Campingurlaub, am liebsten dahin wo die Sonne scheint. Bei gutem Wetter liebe ich es ebenfalls, im eigenen Garten zu werkeln und Freunde dorthin einzuladen. Bei schlechtem Wetter lasse ich mich von meinem Sohn auch schon mal zu Autorennspielen am Nintendo herausfordern. Außerdem habe ich die Angewohnheit, immer wieder die Möbel in unserer Wohnung umzuräumen und dabei laut Musik zu hören. Am besten davon abhalten, kann man mich mit einem guten Buch.



Das Angebot der Jugendhilfe ist für die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Aachen-Brand geeignet, deren Teilhabe am schulischen Bildungsprozess aufgrund der vorhandenen schulischen Ressourcen nicht gewährleistet ist und /oder deren Eltern bzw. aktuell sorgende Bezugspersonen zur Zusammenarbeit mit dem Angebot der Jugendhilfe bereit sind.

Siehe Link:

<https://kinderundjugendhilfebrand.net/jim-jugendhilfe-foerdert-inklusion-mit-der-montessorigrundschule-2/>

## Austausch mit unserer belgischen Partnerschule Campus HAST aus Hasselt

Der Austausch war eine interessante Erfahrung! In diesen wenigen Tagen habe ich viel erlebt. Wir haben tolle Ausflüge gemacht, z.B. nach Köln. Dort haben wir das Schokoladenmuseum besucht und den Dom. In Aachen haben wir das Centre Charlemagne und ebenfalls den Dom besichtigt. An einem Tag waren wir sogar im Kletterwald, das hat viel Spaß gemacht. Zwischendurch hatten wir immer mal wieder Freizeit, um uns die Stadt anzusehen, etwas zu essen oder shoppen zu gehen. Zusätzlich war es eine tolle Übung und sehr interessant, die französische Sprache mal praktisch einzusetzen. Zur Not hat man sich mit Händen und Füßen verständigt. Das war manchmal etwas anstrengend, aber so hatten wir immer was zu lachen. Am Ende der Woche hatte ich viele Eindrücke und Erfahrungen gesammelt und es wurden sogar einige Freundschaften geschlossen.

Text: Melina Somaraki (8.5)



Am 2. Mai 2019 sind die Schülerinnen und Schüler des Ergänzungskurses Niederländisch aus dem achten Jahrgang um 8.00 Uhr mit einem Reisebus nach Hasselt gefahren, um dort ihre belgischen Partnerschüler zu treffen.

Um 9.30 Uhr sind wir am Japanischen Garten angekommen. Die belgischen Schüler und Schülerinnen waren bereits vor Ort, um uns willkommen zu heißen. Es war das zweite Treffen der Schüler und Schülerinnen in diesem Jahr, denn am 31. Januar waren die Belgier bereits bei uns in Aachen zu Besuch.

Bis 11.30 Uhr haben die belgischen und deutschen Schüler und Schülerinnen in Kleingruppen spielerisch Aufgaben gelöst. In den Kleingruppen waren immer deutsche und belgische Schüler gemischt. Die deutschen Teilnehmer mussten die Aufgaben in niederländischer, die belgischen Teilnehmer in deutscher Sprache bearbeiten.

Anschließend ging es gemeinsam zu Fuß in Richtung Innenstadt, wo nach einer kurzen gemeinsamen Mittagspause die gleichen Kleingruppen eine Rallye durch die Hasselter Innenstadt zu bewältigen hatten.

Um 14.00 Uhr trafen sich alle Gruppen wieder im Kadettjes-Park. Dort wurden die Rallye-Unterlagen ausgewertet, die beste Gruppe ermittelt und mit einem kleinen Preis geehrt.

Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto mussten die Aachener Schüler auch schon wieder zum Dusartplein zurück, wo der Bus um 14.30 Uhr für die Rückfahrt bereitstand.

Um kurz vor 16.00 Uhr sind wir nach einem ereignisreichen Tag in Hasselt wieder in Aachen angekommen.

Text und Foto: Thekla P.



## Unsere neuen Referendare



hinten: Jana Löwenhag (Französisch, Spanisch), Franca Simon (Biologie, Sport), Stefanie Feucht (Deutsch, Erdkunde), Natalie Thoma (Englisch, Französisch), Roman Kapfenberger (Geschichte, Mathematik)  
Vorne: Dana Effenberg (Deutsch, Geschichte), Sabrina Wölk (Deutsch, Englisch), Mareike Scholz (Mathematik, Sozialwissenschaften)

## Sportabzeichen-Wettbewerb - 700,00 € gewinnt unsere Gesamtschule

Zum ersten Mal haben wir am Sportabzeichen-Wettbewerb der Schulen in der StädteRegion teilgenommen und gleich den vierten Platz belegt.

### Beweise, was in dir steckt!

Das war unser Motto. Fast alle Schüler\*innen der Unter- und Mittelstufe und auch überwiegend alle Oberstufenkurse haben fleißig Punkte gesammelt. Die Motivation steigt rasch beim Üben und Trainieren. Auswählen kann man die Bestleistungen für Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination aus den Bereichen Leichtathletik, Gerätturnen und Schwimmen. Sehr schnell erkennen unsere Schüler\*innen, dass sie sich in der einen oder anderen Disziplin sehr gerne bewegen und Bronze, Silber oder sogar



Gold durch konzentriertes Üben erreichen können. Auch Schüler\*innen mit Handicap nehmen erfolgreich teil, da die Sportabzeichen-Bestimmungen differenziert sind. Die Schüler\*innen, die Bewerbungen für ihre berufliche Zukunft planen, freuten sich, da sie das Sportabzeichen nun für einige Berufe nutzen können. Fast die Hälfte unserer Schüler\*innen hat ein Sportabzeichen erhalten. Das ist eine hervorragende Leistung und zeigt, wie fit wir sind. Das Geld erhält der Förderverein unserer Schule. Angelegt werden die 700 € in gutes Wettkampfmateriale für unsere Wettkampf-Sport-Gruppen. Wir kaufen auch Sportgeräte und tolle Preise für unsere Sportfeste zum Schuljahresende. Der Start in den Wettkampf, der von der Sparkasse Aachen finanziert wird, ist uns gelungen. Wir machen weiter!

Foto: Bernd Stuhlmann

Text: Helmi Gehrt

## Was kann eigentlich der Förderverein?

Das er wichtig ist war mir schon klar, aber was macht er genau?

Dazu habe ich mich mit dem Vorstand vom Förderverein unterhalten und ein paar interessante Fakten erfahren.

**Der Förderverein** arbeitet eng mit Schülern, Lehrern und Eltern zusammen und versucht viele Wünsche zu erfüllen - Alle zusammen bilden **ein starkes Netzwerk** und arbeiten nicht gegeneinander. Sie nehmen am aktiven Schulleben teil, helfen zum Beispiel beim Tag der offenen Tür oder anderen Veranstaltungen. Auch die Teilnahme am Karnevalszug oder Aktivitäten im Stadtbezirk werden übernommen. Das alles dient auch immer dazu, die Schulgemeinschaft zu festigen, Eltern, Lehrer und Schüler zu vernetzen und damit eine positive Stimmung an der Schule zu erzeugen.

Es gibt Themen, die der **Förderverein ganzjährig** unterstützt, z. B. die Ausstattung der Bibliothek mit gemütlichen Sofas, die Schulbuchbestellungen beim örtlichen Buchhandel, Bienen-AG, Acker-AG, Ausflüge oder auch das Kulturkarussell.

Der aktuelle Wunsch der Schüler wurde seitens der SV an den Förderverein herangetragen: überdachte Möglichkeiten für die Pause. Die Kosten werden sich auf mindestens 7.000 € belaufen.

Auch der Wunsch **nach der Reparatur** von verschiedenen **Sitzgelegenheiten** ist aufgekommen. Die Schüler wünschen sich die Neugestaltung der Fahnenstangen, dazu werden sie eigenständig ein Konzept erarbeiten.

Unsere Schüler nehmen am **Sponsorenlauf** teil, um Geld für unsere Schule, also für ihre eigenen Wünsche, zu sammeln – Das ist toll und wird vom Förderverein unterstützt.

Der Förderverein hat in diesem Jahr ein **Stufenbudget** eingeführt. Das sind Gelder, die zur freien Mittelverwendung verwendet werden dürfen. So können die Stufenleiter auf kurzem Dienstweg über Anschaffungen entscheiden ohne lange Beantragungen, Formulare oder Rücksprachen.

Ach ja... **Auch nach Außen ist der Verein für die Schule da.** Die Außenbeleuchtung an der Schule wurde vom Förderverein finanziert sowie Schul-T-Shirts und anderes Werbematerial.



Zudem wird es Ausstattungen für das PZ geben, wie zum Beispiel die Lautsprecheranlage, einen großen Beamer, diverses Technikzubehör usw.

**Das Ganze in Zahlen** liest sich so: Umgestaltung Schulhof 100.000 €, Umzug Musikmuschel 40.000 €, Sanierung Sanitäreanlagen mehr als 20.000 €, Kulturkarussell 20.000 €, Stufenbudget 7.000 € pro Stufe. Und das ist nur ein kleiner Ausschnitt der Verwendung von finanziellen Mitteln seitens des Fördervereins.

Damit auch alle Mitglieder gehört werden, gibt es ab sofort immer **offene Vorstandssitzungen**. Und hier wird wirklich jeder angehört und Kritik oder Wünsche können geäußert werden. Der Vorstand hat mir gesagt, dass hierzu alle ausdrücklich ganz herzlich eingeladen sind. Die Termine sind zu finden auf der Homepage des Fördervereins: <https://gesamtschule-aachen-brand.de/ansprechpartner/foerdereverein>.

Und das alles wird schon ab 15 € Beitrag im Jahr geleistet. **Alle Kinder haben Wünsche -** Lassen Sie es den Förderverein wissen, denn die machen sich stark!

Text u. Foto: Andrea Glawion



**PS: Seit Mai dieses Jahres verstärkt Andrea Glawion das Newsletter-Team und versorgt unsere Gruppe mit interessanten Berichten, Ideen und Informationen. Wir freuen uns, dass du dabei bist, Andrea!**

*Lösung Quiz - Wo habe ich denn dies schon einmal gesehen?*



In unserem letzten Newsletter haben wir wieder nach diesem Bildausschnitt gefragt und Euch / Sie auf die Suche nach dem größeren Ganzen geschickt.



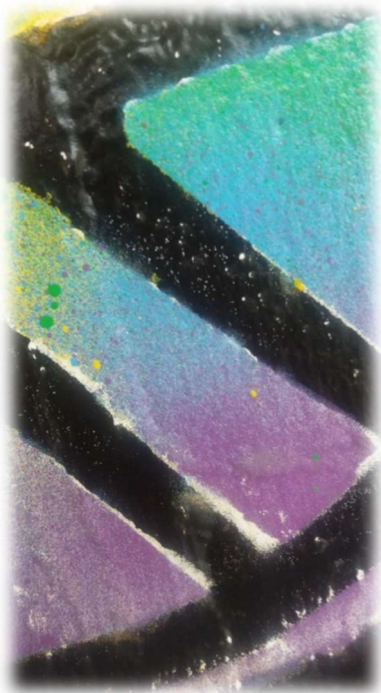
**Der Ausschnitt zeigt ein Teil vom Deckel des Papiermülleimers im Eingangsbereich.**

Dieses Mal gab es keine Rückmeldungen zu dem gesuchten Motiv. Vielleicht ist der neue Ausschnitt einfacher zu finden.

*Text und Foto. Yvonne Hugot*

## Wo habe ich denn dies schon einmal gesehen?

Wo befindet sich der im Bild festgehaltene Ausschnitt eines größeren Ganzen an der Schule?



Du hast / Sie haben den gesuchten Ausschnitt gefunden?  
 Dann maile/ mailen Sie eine genaue Beschreibung des Ortes, an  
[schulleitung@gesamtschule-aachen-brand.de](mailto:schulleitung@gesamtschule-aachen-brand.de), mit dem Betreff  
 „Lösung Quiz“.  
 Einsendeschluss ist der **1. September 2019**. Bitte vergessen Sie  
 / vergesst Ihr nicht den Absender, Name und Klasse anzugeben,  
 damit wir gratulieren können.  
 Alternativ kann die Lösung auch im Schülersekretariat bei Frau  
 Aretz-Stettner abgegeben werden, auch hier den Absender nicht  
 vergessen.

Was wäre ein Quiz ohne Gewinn?  
 Auf euch/sie wartet ein  
**Kinogutschein** für zwei incl. Getränk  
 und Popcorn.  
 Bei mehreren richtigen Einsendungen  
 entscheidet das Los.  
 Viel Spaß bei der Suche!

P.S: Mitglieder und Angehörige des Newsletter-Teams  
 sind ausgeschlossen. Es besteht kein Rechtsanspruch.

